



BUNDESWEHR

Marinekommando
Kopernikusstraße 1 18057 Rostock

Verteiler

Datum
22. April 2020

INFOBRIEF CORONA 22/04

Allgemeines

Mit Beginn dieser Woche sind die angekündigten, ersten Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 in Kraft getreten. Dies wird auch bei Bundeswehrangehörigen wieder zu einem Anstieg der sozialen Kontakte führen. Gleichzeitig haben viele Bundesländer Vorgaben für das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in der Öffentlichkeit erlassen. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese neue Situation auf die Infektionszahlen auswirkt. Umso mehr müssen wir darauf achten, dass wir die erfolgreiche Strategie zur Eindämmung des Virus in unseren Reihen fortsetzen. Dies erfordert von uns allen weiterhin viel Disziplin und Konsequenz in der Einhaltung des Infektionsschutzes. Noch haben wir die Krise nicht überstanden!

Lage Bundeswehr

- Die Maßnahmen der Bundeswehr zur Hilfeleistung für die zivile Bevölkerung laufen.
- Unter Beachtung des fortwährenden Gesundheitsschutzes wird der Dienstbetrieb in ausgewählten Dienststellen der Bundeswehr schrittweise wieder hochgefahren.
- Für Angehörige der Bundeswehr wird wiederverwendbarer Mund-Nasen-Schutz zentral beschafft. Mit der Lieferung wird Mitte Mai gerechnet.

Lage Marine

- Die Zahl der Corona-Patienten in der Marine beläuft sich auf 5 Personen, 15 Personen befinden sich zwecks Beobachtung gegenwärtig in Isolation.
- 30 Marineangehörige befinden sich bereits zur Vorbereitung auf die Einsätze in isolierter Unterbringung. Weitere 27 werden heute in isolierte Unterbringen gehen.
- Nach der Ablösung durch den Einsatzgruppenversorger BERLIN, befindet sich die Fregatte MECKLENBURG-VORPOMMERN auf dem Rückmarsch aus der Ägäis. Das Einlaufen ist für den 28. April geplant. Im Falle von Verdachtsfällen ist ein Verfahren zur Testung vor Einlaufen auf Reede vorgesehen.
- Das Minenjagdboot FULDA gehört seit Januar der SNMCMG 2 im Mittelmeer an. Seit Beginn der Corona-Auflagen leistet die Besatzung fern der Heimat auf engstem Raum ihren Dienst. Um die Versorgung von Boot und Besatzung auch unter diesen besonderen Umständen weiter zuverlässig gewährleisten zu können, holen wir die FULDA jetzt zurück in heimische Gewässer, wo sie als Teil der SNMCMG 1 weiterhin der NATO zur Verfügung stehen wird.
- Nachdem große Teile der Ausbildung auf E-Learning umgestellt werden konnten, beginnen die Schulen der Marine in dieser Woche wieder mit dem Ausbildungsbetrieb vor Ort. Dabei steht das in der Truppe am dringendsten benötigte Personal im Fokus. Das gilt für die Laufbahnlehrgänge an MSM, MUS und MTS, sowie beispielsweise den Wachoffizierlehrgang an der MSM, den B-Lehrgang an der MOS, den Atemschutzgeräteträgerlehrgang an der MTS, den Telemedizinlehrgang am SchiffMedInstM und den Schwimmtaucherlehrgang beim EAZSM.



**MARINEKOMMANDO
INSPЕКTEUR DER MARINE**

Kopernikusstraße 1
18057 Rostock

WWW.BUNDESWEHR.DE

MARINE



BUNDESWEHR

- Für den notwendigen Präsenzunterricht an den Schulen der Marine wird übergangsweise dezentral Mund-Nasen-Schutz beschafft.
- Das SchiffMedInstM steht den Disziplinarvorgesetzten der Marine beratend zur Seite, sollten sich Fragen zur Borddienstverwendungsfähigkeit oder zum Einsatz von Risikogruppen an Bord ergeben.
- Alle Dienststellen der Marine sind aufgefordert „Lessons Identified“ aus der aktuellen Krise zu erheben und an das Marinekommando zu melden.
- Die Vorgaben im Geschäftsbereich des BMVg zur Gewährung von Sonderurlaub unter Fortzahlung der Besoldung bzw. Arbeitsbefreiung unter Vorausleistung einer Entschädigung durch den Arbeitgeber zur Betreuung von Kindern und nahen pflegebedürftigen Angehörigen bei Schließung von Schule, KiTa und Pflegeeinrichtungen wurden geändert. Gleichzeitig wurden die Möglichkeiten zur Notfallbetreuung von Kindern in mehreren Bundesländern für Bundeswehrangehörige erweitert. Alle Betroffenen sind aufgefordert, dazu Kontakt mit ihrer Beschäftigungsdienststelle (S1) aufzunehmen und sich bei der dafür erforderlichen Antragstellung unterstützen zu lassen.

Weitere Absichten

- Fortsetzen der Eindämmung von COVID-19 in der Marine.
- Fortsetzen der priorisierten Einsatz-, Übungs-, Ausbildungsvorhaben.
- Bereitstellen geforderter Einsatzkräfte und Unterstützungsleistungen.
- Sicherstellen der Durchhaltefähigkeit des Regionalen Führungsstabes 1 NORD.

Mir ist wohl bewusst, dass die Arbeitsbelastung in der derzeitigen Lage innerhalb der Marine und auch der einzelnen Dienststellen nicht allenthalben gleichmäßig verteilt werden kann. Ich ermutige alle Verbände und Dienststellen ausdrücklich nach Möglichkeiten zu suchen, wie insbesondere diejenigen, die im Moment über alle Maßen gefordert sind, nach Ende der Krise entlastet werden können.

Vor dem Hintergrund der eingetretenen Lockerungen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens appelliere ich an Sie alle, im eigenen Interesse persönlich höchste Konsequenz bei der Einhaltung der Abstands- und Hygienegebote an den Tag zu legen.

Die Gefahr ist noch nicht gebannt. Wie gefährlich dieses Virus insbesondere für uns als Marine ist, konnten Sie alle in der Berichterstattung über die Ausbreitung von COVID-19 an Bord der FS CHARLES DE GAULLE oder der USS THEODORE ROOSEVELT beobachten. Dank Ihrer bisherigen Disziplin haben wir es geschafft, dass wir seit Wochen keinen neuen Corona-Fall in der Marine verzeichnen mussten. Das ist Ihr Erfolg und diesen gilt es fortzusetzen!

Ich weiß, ich kann auf Sie zählen!

Bleiben Sie gesund!

Andreas Krause
Vizeadmiral